

Der FEUERDORN stellt in einer Reihe von Portraits bedeutende Rüsselsheimer Persönlichkeiten vor, die manchem Älteren noch persönlich bekannt sind. Heute ist es

Portrait: Martin Schlappner

Es war die Stadtverordnetenversammlung, die mit ihrem Beschluss 1986 die Weichen für die Direktwahl der Seniorenvertretung stellte. Eingbracht hatte diesen Antrag die SPD Fraktion, initiiert vom damaligen Stadtverordneten Martin Schlappner.



Wer war Martin Schlappner ?

Am 6. Oktober 1931 in Groß-Gerau geboren, kam Martin Schlappner schon mit einem halben Jahr in die Rüsselsheimer Böllensee-Siedlung und wurde so zum „Siedlerbub“. Aus eher kleinen Verhältnissen stammend, finanzierte er sich nach dem Krieg sein Studium der Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften als Bau-Hilfsarbeiter und bei Opel. 1956 trat er als Diplom-Volkswirt in den Dienst der Kreisverwaltung in Groß-Gerau, wo er bis 1970 vom Verwaltungsangestellten bis zum Dezernatsleiter aufstieg. Zuletzt war er dort unter anderem für das Kreiskrankenhaus und die Kämmerei zuständig. Dabei war er maßgeblich an der Gründung der Riedwerke, am Aufbau des Gruppenwasserwerkes Ried und am Neubau des Kreiskrankenhauses beteiligt. 40 Jahre lang, von 1956 bis 1996, gehörte Martin Schlappner der Rüsselsheimer Stadtverordnetenversammlung an. Von 1970 bis 1995 war er zudem Landtagsabgeordneter. Am 25. November 2008, im Alter von 77 Jahren, verstarb Martin Schlappner nach kurzer, schwerer Krankheit.

Den Rüsselsheimer Menschen war Martin Schlappner bekannt für:

1. Er hat immer gewusst, wo er herkam und hat sich nicht zuletzt deshalb stets als Anwalt der kleinen Leute verstanden.
2. Er hat nie Politik als Selbstzweck betrieben, „sondern sein Blick ruhte auf den Menschen“.
3. Er hat seine Ziele beharrlich verfolgt und sich durch seinen Einsatz hohe Achtung erworben – nicht nur in der Politik.
4. Auf sein Wort war Verlass und es hatte Gewicht.
5. Auch sah man ihn als geradlinigen und visionären Mann; „sein soziales Denken war ihm Herzenssache“.

Martin Schlappner war Träger hoher Auszeichnungen, darunter das Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland. Für sein jahrzehntelanges herausragendes ehrenamtliches Wirken wurden ihm die Wappen der Stadt Rüsselsheim in Silber und in Gold verliehen. Darüber

hinaus erhielt er die Ehrenbezeichnung „Stadtältester“. Die SPD zeichnete ihn 2006 zudem mit der Willy-Brandt-Medaille aus.

Martin Schlappner hat sich früher als viele andere Politiker für den Umwelt- und Naturschutz eingesetzt. Gerade in wirtschaftlichen Zentren wie dem Rhein-Main-Ballungsraum müssen Natur und Umwelt unter besonderem Schutz stehen und gleichzeitig Naherholungsräume für die Bevölkerung erhalten werden. Die Bewahrung der natürlichen Grundlagen unseres Lebensraums war für Martin Schlappner ein besonderes Anliegen. Für den Seniorenbeirat steht fest, dass „Martin Schlappner sich um die Stadt Rüsselsheim wie um den Kreis Groß-Gerau verdient gemacht hat, sein Lebenswerk wird unvergessen bleiben.“

Seniorenunfreundliches Gestalten

Wer kennt nicht Stolperstufen, wo keine zu sein brauchten, Kleingedrucktes, das kaum zu lesen ist, Gebrauchsanweisungen, die nur der Kundige versteht, usw., usw.

Der Seniorenbeirat hat diese Thematik aufgegriffen und als **Kriterien für eine seniorenunfreundliche Gestaltung** formuliert:

- Künstliche **Behinderung** in der Mobilität
- Unnötiges **Gefährdungspotential**
- Unnötiger zeitlicher **Stress**
- Künstliche **Erschwerung** einer Einsicht, eines Sachverhaltes, einer Übersicht
- **Zusatzkosten** für die Inanspruchnahme „tradiert bzw. unmoderner“ Dienstleistungen

Den Verantwortlichen für eine solche Gestaltung sollte dann das Emblem der glitschigen Banane übergeben werden.



Dem Seniorenbeirat liegen nun die nachstehenden Situationen zur Bewertung vor:

- Fußgängerfallen am Bahnhofplatz
 - Kurze Ampelphasen in Mainzer und Frankfurter Straße
 - Hohe Bordsteinkanten Bushaltestelle Rathaus, Krankenhaus
 - Fehlende Bushaltestelle am Martin-Niemöller-Haus
 - Fehlende Rollstuhlrampe am Bootsanlegesteg
 - Matschpfützen im Garten des Hauses der Senioren
- Der Seniorenbeirat wird sich nun mit diesen Gegebenheiten vor Ort vertraut machen und gegebenenfalls die Bewertung aussprechen.

Feuer - Dorn

Eine Publikation des Seniorenbeirats der Stadt Rüsselsheim

Wahl der Seniorenvertretung



Seit 1981 wird in Rüsselsheim alle vier Jahre die Seniorenvertretung neu gewählt. In diesem Jahr ist es wieder so weit, die Wahl soll im Mai stattfinden. Hierzu die wesentlichen Informationen in dieser Ausgabe.

Veranstaltungen, Termine

Gute Laune garantiert: Seniorenfastnacht

Freitag, 04.03.2011, 15.11 Uhr, Einlass ist bereits ab 14.00 Uhr, Walter-Köbel-Halle, Evreuxring 31 Eintritt: 5€

Kartenvorverkauf:

ab 10.01.2011, 8.30 -12.00 Uhr, Haus der Senioren, Frankfurter Straße 12, oder in den Stadtbüros

Tagesseminar Brandschutz

Die Teilnehmer werden für die Belange des Brandschutzes sensibilisiert. Ihnen wird ein umfangreiches Grundwissen zu Brandschutz und Brandbekämpfung vermittelt. Praktische Löschübungen und Demonstrationen stehen ebenfalls auf dem Programm.

Termin:

Mittwoch, 06.04.2011, 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr Anmeldung ab 21.02.2011

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig an. Weitere Informationen und Anmeldung: Fachbereich Jugend und Soziales, Leitstelle Älterwerden, Frankfurter Straße 12, Tel. 83-21 23

Anzeigen

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE - KRANKENGYMNASTIK
Angelika Paprotny
 Moritz-von-Schwind-Straße 25
 65428 Rüsselsheim
 Telefon 0 61 42 / 56 24 23
 Paprotny@T-Online.de

Krankengymnastik für Säuglinge, Kinder und Erwachsene
 Vojta - Bobath - PNF
 Krankengymnastik - Fango - Eis Anwendung - Massage

Podologische Praxis Griesel
 Schlesienstrasse 1
 65428 Rüsselsheim
 Tel: 06142/489091

Zum Thema: Wahl der Seniorenvertretung und des Seniorenbeirats

1. Das Wahlverfahren

1.1 Die Seniorenvertretung

- Wahlberechtigte:

Alle Bürgerinnen und Bürger, die spätestens am 24. März dieses Jahres 60 Jahre alt geworden sind.

- Wahlverfahren: Listenwahl

Gewählt werden die von Vereinen, Clubs oder Freundesgruppen aufgestellten und zur Wahl bis zum 18. April beim Wahlamt der Stadt eingereichten Listen.

- Wahlmodus: Briefwahl

Die Briefwahlunterlagen werden den Wahlberechtigten bis zum 3. Mai zugesandt und müssen – sofern man vom Wahlrecht Gebrauch macht – bis zum 23. Mai 12.00 Uhr beim Wahlamt der Stadt eingegangen sein.

- Zusammensetzung:

Die Seniorenvertretung besteht aus 45 Mitgliedern

1.2 Der Seniorenbeirat

- Wahl:

Die Seniorenvertretung wählt aus ihrer Mitte in geheimer oder offener Wahl den Seniorenbeirat.

- Zusammensetzung:

Der Seniorenbeirat besteht aus insgesamt 11 Mitgliedern, einem Vorsitzenden, zwei gleichberechtigten Stellvertretern und 8 Beisitzern

1.3 Termine und Ort

- 13. April, 16.00 Uhr: Ablauf der Frist zur Einreichung von Wahlvorschlägen/Listen
- 14. April, 17.00 Uhr Wahlausschusssitzung, großer Sitzungssaal, Beschlussfassung über die zugelassenen Wahlvorschläge/Listen
- 20. April: Bekanntgabe der zugelassenen Wahlvorschläge/Listen
- 23. April: Wahlbekanntmachung
- 28. April: Beginn der Briefwahl
- 18. Mai, 12.00 Uhr: spätestester Zeitpunkt, an dem die Wahlbriefe eingegangen sein müssen
- 18. Mai, ab 14.00 Uhr Auszählung des Wahlergebnisses, Rathaus kleiner und großer Sitzungssaal
- 18.00 Uhr: Bekanntgabe des vorläufigen Wahlergebnisses, Rathaus
- 19. Mai, 17.00 Uhr: Wahlausschusssitzung, großer Sitzungssaal – Feststellung des Wahlergebnisses

2. Aufgabe von Seniorenvertretung und Seniorenbeirat

2.1 Seniorenvertretung

Die Seniorenvertretung fungiert als das "parlamentarische" Gremium der Senioren, hier können

und sollen die Mitglieder Anregungen aus der Seniorenschaft der Stadt einbringen, zur Diskussion stellen und gegebenenfalls auch zur weiteren Bearbeitung an den Seniorenbeirat beschließen. Insofern beauftragt die Seniorenvertretung den Seniorenbeirat mit Aufgaben und nimmt den alljährlichen Arbeitsbericht des Seniorenbeirats entgegen.

Die Seniorenvertretung tagt in der Regel zweimal im Jahr. Die Sitzungen sind öffentlich, Gäste sind willkommen und können – sofern vorher abgesprochen – auch mitsprechen. Die Sitzungstermine werden rechtzeitig in der Tagespresse, in Auslagen der Stadt, im Haus der Senioren sowie im Internet veröffentlicht. Zu jeder Sitzung gibt eine offizielle Tagesordnung.

2.2 Seniorenbeirat

Der Seniorenbeirat ist das "ausführende" Organ der Seniorenvertretung und vertritt die Seniorenvertretung in der Öffentlichkeit und gegenüber der Stadtverwaltung. Ansprechpartner bei der Stadtverwaltung ist der Magistrat, an diesen kann der Seniorenbeirat sich mit seinen Anregungen, Anfragen und Anträgen richten. Der Seniorenbeirat tagt in der Regel 10mal im Jahr. Die Sitzungen sind mit Ausnahme einzelner besonders gekennzeichnete Tagesordnungspunkte öffentlich, Gäste sind willkommen und können in der Regel mitberaten.

2.3 Geschäftsführung, Magistrat, Entschädigung

Die Geschäftsführung von Seniorenvertretung und Seniorenbeirat wird vom Magistrat der Stadt sichergestellt, gegenwärtig ist die Leitstelle Älterwerden mit dieser Aufgabe betraut.

Der Magistrat wird zu allen Sitzungen der Seniorenvertretung wie des Seniorenbeirats eingeladen und nimmt mit beratender Stimme teil. Auch hat er das Recht, vor wichtigen, die älteren Einwohner der Stadt betreffenden Entscheidungen eine Sitzung einzuberufen.

Für die Teilnahme an den Sitzungen der Seniorenvertretung und des Seniorenbeirats erhalten die Mitglieder eine Aufwandsentschädigung (Sitzungsgeld) und Fahrtkostenerstattung gemäß der für Rüsselsheim gültigen Entschädigungssatzung.

Impressum

Herausgeber: Seniorenbeirat Rüsselsheim
V.i.S.d.P.: Der Vorsitzende
Redaktion: D. Hampel, F. Herrmann, H. Jerlitschka, H. Lutz, J. Lyngdoh, W. Merz, W. Scherber, I. Schmidt, M. Volkmann, G. Wörner
Namentlich gekennzeichnete Beiträge werden vom jeweiligen Verfasser verantwortet.

2.4 Aufgabenfelder

Immer mit dem Ziel, die in der Stadt vorherrschenden Lebensverhältnisse positiv zu verändern, wird der Seniorenbeirat alle an ihn herangetragenen seniorenspezifischen Themenbereiche aufgreifen und bearbeiten. Eine thematische Einschränkung gibt es also nicht.

Themenfelder, die in der Legislatur 2007 – 2011 von besonderer Bedeutung waren sind u. a.

- seniorengerechtes Wohnen, und zwar Wohnen zu Hause, in einer Altenwohnanlage, in einer Anlage des Betreuten Wohnens sowie im Alten- und Pflegeheim
 - Veranstaltungen im Haus der Senioren
 - Städtisches Seniorenprogramm
 - Krankenhaus, Aufenthalt und Entlassung
 - Ambulante Hilfsdienste in Rüsselsheim
 - Altentagesstätten in Bauschheim und Königstädten
 - Zeitschrift Feuertorn
 - Seniorenfreundliches Einkaufen
 - Seniorenunfreundliches Gestalten
 - Länge der Ampelphasen für Fußgänger
- Zur sachgerechten Beratung einzelner Themen hat der Seniorenbeirat des öfteren Rüsselsheimer Einrichtungen im Rahmen seiner turnusgemäßen Sitzungen entweder direkt aufgesucht oder Vertreter der Einrichtungen zu seinen Sitzungen geladen.

3. Abschließende Bemerkung, Aufruf zur Wahlbeteiligung

Die Seniorenvertretung ist die durch Wahlen legitimierte Interessenvertretung der älteren Bürgerinnen und Bürger von Rüsselsheim. Sie besitzt Rederecht in den Ausschüssen der Stadtverordnetenversammlung und Antragsrecht beim Magistrat.

Die Seniorenvertretung kann sich durch Mitsprache, Anträge und Presseveröffentlichungen Gehör verschaffen und auf diesem Wege Einiges zum Wohl der älteren Generation in Rüsselsheim anstoßen bzw. verändern. Und ihre Beachtung ist umso größer, umso höher ihre über die Wahlbeteiligung erlangte Legitimität ist.

Deswegen ist es wichtig, dass sich alle älteren Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt an der Wahl zu Seniorenvertretung beteiligen, nur so kann eine wirklich kraftvolle Mitsprache gewährleistet werden

Buchempfehlung: Draußen nur Kännchen



Ein köstliches Buch! 188 Seiten, 18.95 €

In diesem zeichnet ein in Deutschland lebender äthiopischer Prinz - Asfa-Wossen Asserate - ein Porträt seiner deutschen Wahlheimat, ihrer Bewohner und deren Eigenheiten. Dabei ist die Sichtweise stets eine ganz persönliche, individuelle, nie statistisch erhoben oder gar per Meinungsumfrage belegt, sie erfolgt aus vielen überraschenden Blickwinkeln, in unterhaltsamen Anekdoten und Ausflügen in die Geschichte.

Er schreibt über Deutschland keineswegs unkritisch, aber immer wohlwollend. Mit Nachsicht blickt er auf unsere Schwächen, stolz unterstreicht er Stärken, und aus jeder Zeile spricht seine Zuneigung zu diesem Land, das er in der Zeit seines Exils kennen und schätzen gelernt hat.

Asfa-Wossen Asserate, Prinz aus dem äthiopischen Kaiserhaus, wurde 1948 in Addis Abeba geboren. An der Deutschen Schule bestand er als einer der ersten Äthiopier das Abitur. Er studierte Geschichte und Jura in Tübingen und Cambridge und promovierte in Frankfurt am Main. Die Revolution in Äthiopien verhinderte die Rückkehr in seine Heimat. Er blieb in Deutschland und ist heute als Unternehmensberater für Afrika und den Mittleren Osten tätig.

"Draußen nur Kännchen" ist eine Ehrenerklärung an Deutschland aus der Sicht eines Zugereisten. Das Buch ist anregend, unterhaltsam in gewählter Sprache geschrieben. Wahrscheinlich bedurfte es eines Fremden, um uns die Augen für so manche Eigenheit aber leider auch manche lässliche Unsitte zu öffnen.